

Film

Freitag, 3. Februar 2012, 20 Uhr – Club Voltaire
Francesco Rosi: Die Macht und ihr Preis
Italien/Frankreich 1976

In diesem Film geht es um die Aufdeckung einer politischen Verschwörung, in die Spitzen von Armee und Politik verwickelt sind.

Wir beginnen damit eine Reihe, bei der Filme in ihren sozial- und zeitgeschichtlichen Bezügen vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Moderation: *Ismael Flores Unzaga*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Freitag, 17. Februar 2012, 20 Uhr
Klosterpresse im Frankensteiner Hof, Paradiesgasse 10
Das Was bedenke – mehr das Wie

Kunst heute

mit *Thomas Bayrle* und *Dr. Eduard Beaucamp*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Bildergespräche

Samstag, 21. Januar 2012, 15 Uhr – Schirm

Kienholz. Die Zeichen der Zeit

Bildergespräch mit *Prof. Reiner Diederich*

„Rebellisch, provokant und polarisierend hat das Kienholz'sche Œuvre seit seinen Anfängen Mitte der 1950er-Jahre stets großes Aufsehen erregt ...“
(Info Schirm)

Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Samstag, 18. Februar 2012, 15 Uhr – Schirm

Edvard Munch. Der moderne Blick

Bildergespräch mit *Gerrit Marsen*

Die Ausstellung zeigt Munchs Auseinandersetzung mit Film und Fotografie. Im Gespräch soll es vor allem um die – weniger bekannten – Arbeiterbilder des Künstlers gehen.

Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Lesung

Freitag, 6. Januar 2012, 20 Uhr – Club Voltaire

Mina Oualldhadj: Mimi und Aïcha Eine marokkanische Jugend in Europa

„Sie haben die Zerrissenheit erlebt, sind zwischen zwei Kulturen hin- und hergezerrt. Beide haben den Übergang geschafft vom trockenen Flussbett Marokkos zum belgischen ‚flachen Land‘, vom Couscous zu Muscheln mit Pommes frites, vom Aïd-Fest zu Nikolaus und Weihnachtsmann, vom unnachgiebigen väterlichen Starrsinn zum Kampf für Emanzipation der Mädchen.“ (Info Verlag)

Donata Kinzelbach liest gemeinsam mit dem Übersetzer *Addi Wild* aus dem in ihrem Verlag erschienen Buch.

Gitarrenbegleitung: *Anis*.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Musikgespräche

Freitag, 10. Februar 2012, 20 Uhr
Dachoval, Matthias-Claudius-Str. 11

Afrikanische Trommelmusik trifft minimal music

Das Verhältnis beider Musikformen ist Thema unserer dritten Veranstaltung über „Interkulturalität und Neue Musik“.
Live spielt *Moussa N'diaye* aus Senegal, der in Frankfurt lebt und aus einer Familie von Trommelmusikern stammt; von der CD kommen Beispiele von Steve Reich und Kronos.

Moderation: *Ulrich Meckler*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Kunst + Gesellschaft = KunstGesellschaft

Wir sind seit 30 Jahren als gemeinnütziger Verein tätig.

Unsere Ziele: „Von Mitgliedern für Mitglieder“, „Kultur für alle“ und eine dialogische Aneignung von Kunst und Kultur.

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine aktive oder fördernden Mitgliedschaft.

Jahresmitgliedsbeitrag: 30 €

Bitte fordern Sie die Unterlagen an:

KunstGesellschaft e.V., Gronauer Str. 6, 60385 Frankfurt a. M.
info@kunstgesellschaft.de

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, Fahrt
KunstGesellschaft e.V.; verantw. i.S.d.P.: R. Diederich
Kto.-Nr. 57727602, Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

JANUAR – FEBRUAR 2012



Edvard Munch: Schneearbeiter – siehe 18.2.

Januar

Fr	6.1.	20.00	Club Voltaire: Lesung
Sa	14.1.	15.00	Liebieghaus: Nielaus Gerhaert
So	15.1.	11.00	Alte Backstube: Matinee
Di	17.1.	20.00	Club Voltaire: Vortrag Kramer
Sa	21.1.	15.00	Schirm: Ed Kienholz
Sa	28.1.	15.00	Archäol. Museum: Ägypten
So	29.1.	10.00	Kunsttag Rüsselsheim

Februar

Fr	3.2.	20.00	Club Voltaire: Film
So	5.2.	11.00	Alte Backstube: Matinee
Fr	10.2.	20.00	Dachoval: Afrik. Trommelmusik
Sa	11.2.	17.00	Atelier Gorges: Frauenbilder
Fr	17.2.	20.00	Frankensteiner Hof: Kunst heute
Sa	18.2.	15.00	Schirm: Edvard Munch
Di	21.2.	20.00	Club Voltaire: Vortrag Enderle
Sa	25.2.	14.00	Hausen: Kunst und Baukunst
So	26.2.	11.00	Alte Backstube: Matinee

www.kunstgesellschaft.de

Gesellschaftsbilder

KunstGesellschaft und Club Voltaire
Kleine Hochstraße 5, 2. Stock
Beitrag* € 5/3/1

Dienstag, 17. Januar 2012, 20 Uhr – Club Voltaire
Kultur und die Herausforderungen der Gegenwart
Vortrag von *Prof. Dr. Dieter Kramer*

Wir befinden uns in einer Welt, in der Kultur in all ihren Facetten immer mehr Beachtung findet, gesellschaftliche und politische Akteure sich immer häufiger kulturell definieren und gleichzeitig immer neue Konflikte durch die Instrumentalisierung kultureller Unterschiede entstehen. Diese Entwicklungen werden weder von Künstlern und anderen Kulturschaffenden noch von der Kulturpolitik bisher genügend wahrgenommen.

Dienstag, 21. Februar 2012, 20 Uhr – Club Voltaire
Die Kunst des Augenblicks – Leben und Werk von Claude Monet

Multimedialer Vortrag von *Birgit Enderle M.A.*

„Er ist der Maler des Lichts, der Beziehungen und Spiegelungen, der fliehenden Wolken, der sich auflösenden Nebel, der Lichtstrahlen, die durch die Drehung der Erde verdrängt werden.“ (Roger Marx, 1909)

Entlang seines Lebenslaufs wird Monets künstlerische Entwicklung vom Realisten zu einem der Hauptakteure des Impressionismus vorgestellt.

StadtGesellschaft

Samstag, 25. Februar 2012, 14 Uhr
Endhaltestelle der U 7/Hausen
Kunst und Baukunst an der Nidda
mit *Hans-Joachim Prenzel*

Ein kleiner Spaziergang führt in die Niddawiesen mit den Ateliergärten von Marita Kaus und Hans Steinbrenner, in denen auch heute noch Skulpturen und unbearbeitete Steine zu sehen sind. Der Weg führt dann an der Nidda entlang zur Römerstadt mit dem „Ernst-May-Haus“, das als ein typisches Siedlungshaus von der Ernst-May-Gesellschaft restauriert wurde und als Museum zu besichtigen ist.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Ausstellungsgespräche

Samstag, 14. Januar 2012, 15 Uhr – Liebieghaus
Niclaus Gerhaert. Der Bildhauer des Mittelalters
Ausstellungsgespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*
„Gerhaerts Werke überzeugen durch überraschende Modernität und große Lebensnähe der Figuren.“ (Info Liebieghaus)
Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Samstag, 28. Januar 2012, 15 Uhr
Archäologisches Museum, Karmelitergasse 1
Reise in die Unsterblichkeit
Ägyptische Museen und das ewige Leben
Ausstellungsgespräch mit *Marlies Hellmann*

Zeitgleich mit der überall plakatierten Show „Tutanchamun. Sein Grab und die Schätze“ wird diese kleine Ausstellung gezeigt. Das Alte Ägypten scheint immer noch ein starker Magnet zu sein.

Wie setzt die Ausstellung ihr Versprechen um: „Faszinierende Originalfunde aus drei Jahrtausenden ägyptischer Kulturgeschichte sind zu bestaunen“? Was bedeutet der Unterschied zwischen einer Ausstellung von authentischen Objekten im Museum und der spektakulären Präsentation von Repliken? Wie beurteilen wir Geschichtskommerz?

Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Samstag, 11. Februar 2012, 17 Uhr
Atelier Ines Gorges, Mendelssohnstrasse 53
Frauenbilder

Arbeiten auf Papier

Pastelle, Aquarelle und Radierungen.

Gespräch mit der Künstlerin *Ines Gorges*

Kunsttag

Sonntag, 29. Januar 2012, 10 Uhr – F-Hbf, Information
Rüsselsheim: Industriegeschichte und Opelvillen
Kunsttag mit *Hans-Joachim Prenzel*

Das als neuartige Verknüpfung von Technik-, Sozial- und Kulturgeschichte gestaltete Stadtmuseum Rüsselsheim erhielt 1980 den Museumspreis des Europarates. Gegenwärtig wird die Sonderausstellung gezeigt: „Wo bleibt die Arbeit? Eine Ausstellung rund um die Fabrik“. Auf dem Weg zum Museum

sehen wir Bauten aus der Industriegeschichte Rüsselsheims, darunter eine Arbeitersiedlung. Nach dem Besuch des Stadtmuseums besteht die Gelegenheit, sich in den Opelvillen die Ausstellung „Linie und Skulptur im Dialog – Rodin, Giacometti, Modigliani“ anzuschauen.

Teilnehmerbeitrag* € 7/5/1

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Café Alte Backstube, Dominikanergasse 7
Beitrag* € 5/5/1

Sonntag, 15. Januar 2012, 11–13 Uhr

Rettungswiderstand

Wie mutige Menschen den Juden geholfen haben

Mit *Arno Lustiger*, Überlebender des Holocaust und Historiker

Moderation: *Ulrike Holler*

Rettungswiderstand, mit diesem Begriff umschreibt Arno Lustiger die Hilfe einzelner Menschen oder Gruppen, die bei der Judenverfolgung nicht wegschauten, sondern aktiv Freunde, Nachbarn oder auch Fremde versteckten, ernährten, sie für eine Flucht mit falschen Papieren ausstatteten oder ihnen anderweitig halfen. Er setzt diesen heimlichen Rettern mit seinem Buch ein Denkmal.

Sonntag, 5. Februar 2012, 11–13 Uhr

10 Jahre Route der Industriekultur Rhein-Main

mit *Dr. Peter Schirmbeck*, Initiator der Route

Moderation: *Ulrike Holler*

Was sind die Ziele, mit denen die Route der Industriekultur begründet wurde? Was ist erreicht worden? Was könnte getan werden, um die Route noch attraktiver und sozialgeschichtlich lehrreicher zu gestalten?

Sonntag, 26. Februar 2012, 11–13 Uhr

Brauner Terror: Spitze des Eisbergs

mit *Wolf Wetzel*

Moderation: *Prof. Dr. Hans See*

Wer vom Rechtsterrorismus spricht, darf nicht von seinen klammheimlichen Sympathisanten und auch nicht von den Gesinnungsgemeinschaften schweigen, die bis weit in die „Mitte“ der Gesellschaft reichen.